25.6.2012 Organisationsberatung Tauscherstraße – Ergebnisse

entschuldigt: B. Dörfel, Th. Lieberwirth; Vertreter: H. Günther

Neuigkeiten

Männerarbeit:
Die Mitarbeiter tun ihre Arbeit wie bisher; die Einsparungen werden erst 2014 wirksam

EAF:
Die letzte Vorstandssitzung hat in der Tauscherstraße 44 stattgefunden. Der Vorstand reagierte sehr positiv auf die Entwicklung zum EZBB. Der Verein will so bald wie möglich ins Haus Tauscherstraße einziehen.

EEB:
KH Maischner hatte ein Gespräch mit OLKR Bauer und OLKR Lerchner im LKA. Das LKA hat noch keine Entscheidung mitbgeteilt, ob das EZBB am 1.9.2012 oder am 1.1.2013 startet. Wunschtermin des EZBB ist der 1.1.2013.
In einem Gespräch von KH Maischner mit den Mitarbeitervertreterinnen von EEB und Frauenarbeit ist beschlossen worden, die Zusammenführung der Verwaltung im EZBB in einem Organisationsentwicklungsprozess vorzubereiten, der durch Reinhard John begleitet wird.
Die geplante Mitarbeiter/innen-Vollversammlung am 28./29.8. entfällt.

Frauenarbeit:
Die Supervision ist abgeschlossen. Entschieden wurde, dass die Aussiedlerarbeit und die Studienreisen nicht fortgeführt werden. Um die Arbeitsbelastung der Referentinnen an den gekürzten Stellenumfang anzupassen, wurde ein Raster für die maximalen Außendienste erstellt. Ab 2013 ist in der Frauenarbeit die vom LKA vorgegebene Stellenkürzung realisiert.
A. Hinze hat zur Zeit keine konkreten Aussichten auf ihre nächste Stelle. Den vereinbarten Plan für den Übergang beschreibt KH Maischners Mail „Zwischenstand“ vom 5.6.2012.

Ein Wappen für das EZBB

Fertigstellung der beiden Konzeptionsentwürfe für das LKA

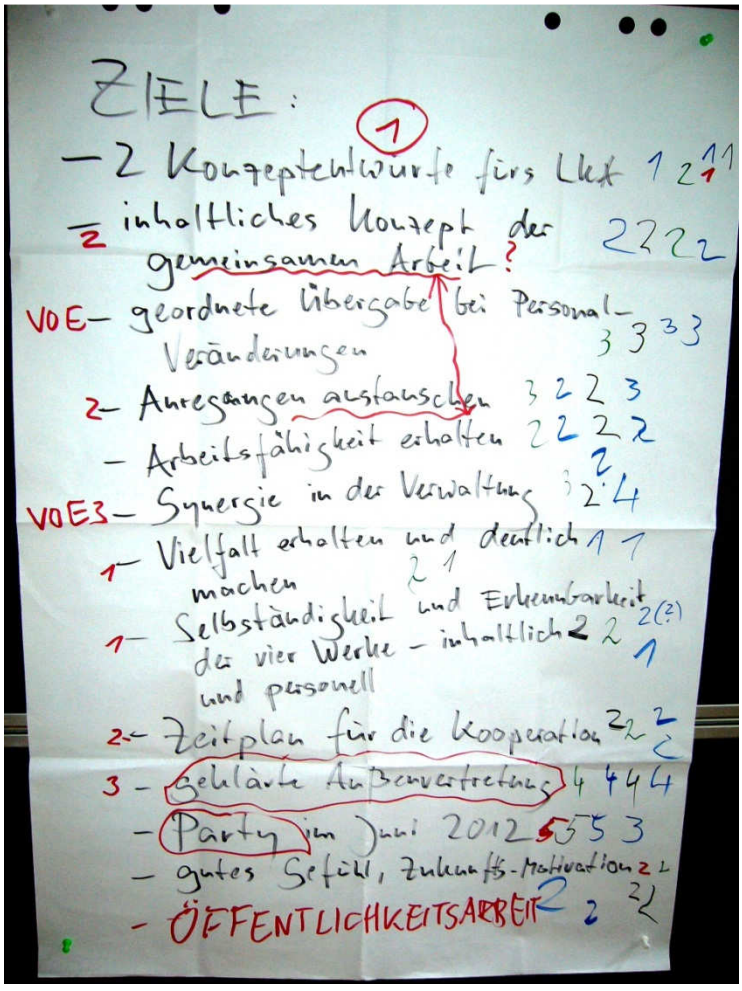
siehe Konzeptionstext (kommt demnächst von KH Maischner)

Terminplanung

30.6.	2 Konzeptionsentwürfe ans LKA (mit Hinweis, dass die fachlichen Leitungen ihre Beauftragung und Leitungsgehalt brauchen und dass die Beauftragung des Männerpfarrers verlängert werden muss)
ab sofort	Öffentlichkeitsarbeit fürs EZBB (sobald es Konkretes zu bewerben gibt)
1.9.2012	Start EZBB
4. Sept.-Dez. 2012	Verwaltungsstruktur entwickeln (4 Termine OE)
Oktober 2012	Auf der Ehrenamtlichen-Konferenz der Frauenarbeit wird die Konzeption des EZBB vorgestellt
Oktober2012	Arbeit an der Raumaufteilung im Haus (KH Maischner + 4 fachliche Leitende); Überarbeitung der Vorschläge in der Verwaltungs-OE und mit den Referent/innen
Februar 2013	EZBB-Fest, Einführungen… (Sonnabend, doodle-Umfrage KH Maischner)
2013	Einzug der EAF ins Haus Tauscherstraße
Sept. 2015-30.9.2016	Evaluation und (Nach-)Steuerung

Feedback zum Gesamtprozess

Zielerreichung (23.9.2011 „Woran werden Sie den Erfolg messen?“) Zensuren von 1 bis 5



Weiterarbeit an den noch nicht „gut“ erreichten Zielen: Die Synergie in der Verwaltung und die geordnete Übergabe bei Personalveränderungen werden in der Verwaltungs-Organisationsentwicklung erarbeitet. Die künftige Außenvertretung wird zwischen dem Leiter EZBB und den fachlichen Leitungen im Detail geklärt. Die Party wird nachgeholt.

Am Beginn des Prozesses war der Schutz der Autonomie der vier Einzelorganisationen das dominierende Ziel. Jetzt ist der Wunsch nach intensiver Zusammenarbeit mit einem gemeinsamen Konzept ebenso stark geworden. Eine wichtige Aufgabe bei der künftigen Darstellung des EZBB ist deshalb die Balance von Gemeinsamkeit und Vielfalt.

Die Entwicklung zum EZBB begann unfreiwillig und stellt die Beteiligten auch künftig vor Herausforderungen. Dennoch ist Ihre Aufgabe für die nächsten Monate und Jahre, Ihren Mitarbeiter/innen die nötigen Entwicklungen zu vermitteln, günstige Arbeitsbedingungen zu schaffen und die Motivation aller Mitarbeitenden zu fördern. Dafür ist es nötig, dass Sie sich innerhalb und außerhalb des EZBB zum Prozess und seinen Ergebnissen absolut loyal verhalten. Jede Distanzierung „eigentlich haben wir das nicht gewollt“ würde Sie, Ihr Team und das gesamte EZBB auf dem Weg des Zusammenwachsens zurückwerfen.

Fünf-Finger-Feedback zu den vergangenen zehn Monaten

„Das ist für aus meiner Sicht zu kurz gekommen“
- Im LKA-Papier fehlte Weitsicht.
- Leichtigkeit und Beschwingtheit im Prozess
- Für die theologische Diskussion, die inhaltliche Zusammenarbeit, die geistliche Begegnung und Akzeptanz war noch nicht genug Raum. Diesen Weg müssen wir weiter gehen.

„Das Schmuckstück war für mich“
- die Kommunikation miteinander
- die Menschen in der Arbeitsgruppe
- Zusammenarbeit und Zuverlässigkeit in der Arbeitsgruppe
- das gemeinsame Singen
- die Begeisterung des EAF-Vorstandes für die Entwicklung

„In der Mitte stand für mich“
- Konsensfähigkeit üben
- Wir alle wollen kooperieren.
- Wir haben die Erstellung der Konzeption zu unserer eigenen Aufgabe gemacht.
- „gemeinsam müssen wollen“ – vom äußeren Zwang zur inneren Motivation

„Ich möchte hinweisen auf“
- die Kraft, die in uns steckt
- die Wichtigkeit von Ehrlichkeit und Loyalität für den Prozess
- Die Unterschiedlichkeit wurde respektiert.
- Wichtig war/ist, die Kompetenzen der einzelnen Werke und Mitarbeiter/innen anzuerkennen.
- Das EZBB soll ein Haus für uns alle werden.

„Festhalten will ich“
- Man muss Veränderung für möglich halten.
- Entscheidend für den Prozess war/ist, sich persönlich zu begegnen.
- Wir 4 Organisationen können (wider Erwarten) gut und mit Spaß zusammenarbeiten.
- Ich möchte, dass wir die erlebte Kooperation beibehalten.
- Wir müssen immer wieder das Gespräch suchen und aufeinander hören.

Alle bisherigen Ergebnisse, Protokolle usw.: www.organisationsentwicklung-dresden.com/tauscherstr.htm